

**Thorsten Herdan**

Vorsitzender des Kuratoriums

KENFO - Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung

**Rede anlässlich des Presse-Jahresgesprächs**

**am 23. Juli 2019**

**in Berlin**

*Sendesperrfrist: 23. Juli 2019, 13:00 Uhr*

– Es gilt das gesprochene Wort –

Guten Tag, meine Damen und Herren,

Als Vorsitzender des Kuratoriums der öffentlich-rechtlichen Stiftung „Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung“ darf ich heute den Auftakt machen zu diesem Pressegespräch. Aus der Perspektive des Bundeswirtschaftsministeriums habe ich die Arbeit der „Kommission zur Überprüfung der Finanzierung des Kernenergieausstiegs“ (KFK) und damit die Entstehung des KENFO eng begleiten dürfen. Möglicherweise hat der ein oder andere von Ihnen bereits kurz nach Gründung dieser Stiftung im Herbst 2017 an einem ersten Pressegespräch noch in den Räumlichkeiten des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie teilgenommen. Heute haben wir Ihnen die weiteren Entwicklungen, insbesondere zum Aufbau des Fonds berichtet und Sie werden auch Gelegenheit zu Fragen haben.

Ganz kurz zur **Entstehung des KENFO**: Das Entsorgungsfondsgesetz, mit dem diese Institution gegründet wurde, trat nach der Genehmigung durch die Europäische Kommission am 16. Juni 2017 in Kraft. Damit war die Stiftung „Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung“ unmittelbar gegründet. Das Kuratorium hat sich unmittelbar danach am 19. Juni 2017 zum ersten Mal zusammengesetzt und die Satzung verabschiedet sowie den Interimsvorstand bestellt.

Das **Kuratorium** ist zusammengesetzt zur Hälfte aus Mitgliedern des Deutschen Bundestags und zur Hälfte aus Vertretern der Bundesregierung. In der aktuellen Legislaturperiode sind dies 18 Kuratoriumsmitglieder, davon also neun Bundestagsmitglieder entsprechend der Stärke der Bundestagsfraktionen sowie neun Ministerialvertreter, davon wiederum jeweils drei aus Bundeswirtschaftsministerium, dem Bundesfinanzministerium und dem Bundesumweltministerium. Der Kuratoriumsvorsitzende wird stets aus den Reihen der Vertreter der Bundesregierung gestellt, diese Aufgabe wurde mir mit der Gründung des Fonds übertragen.

Bei den Gremien zu erwähnen ist noch, dass das Kuratorium des KENFO von einem **Anlageausschuss** beraten wird, dessen Mitglieder Führungskräfte in der Finanzbranche sind oder waren und über Erfahrungen im Bereich der Portfolioverwaltung, Mittelanlage oder Risikosteuerung verfügen. Bspw. war der Vorsitzende des Anlageausschusses, Dr. Zimmerer, früher Mitglied des Vorstands der Allianz Group und viele Jahre bei der Allianz für Kapitalanlagen zuständig.

Die **Vorstände** des KENFO verfügen über große Erfahrung in der Anlage und dem Management bedeutender Vermögen, kommen aus der Finanzwirtschaft und wurden kurz vor Inkrafttreten des Gesetzes bestellt: Zunächst Anja Mikus als Vorstandsvorsitzende und zuständig für die Investments, Victor Moftakhar als Chief Operating Officer,

zuständig für die Aufbauprojekte sowie die gesamte Steuerung und Organisation der Betriebsprozesse, und der mittlerweile wieder ausgeschiedene Finanzvorstand Prof. Dr. Jürgen Seja als Interimsvorstände ernannt. Dr. Thomas Bley wurde nach dem Ausscheiden von Herrn Seja im Dezember 2017 als Finanz- und Risikovorstand ernannt.

Die **beiden Folgejahre** standen ganz im Zeichen des Aufbaus der Stiftung zum einen des Geschäftsbetriebs – Personal, Recht & Compliance, Beschaffung – zum anderen als Finanzinvestor – das heißt, die notwendigen Maßnahmen zur Vorbereitung und Umsetzung der Kapitalanlagen wurden getroffen. Dies stand auch im Mittelpunkt des Jahres 2018, für das wir Ihnen heute den Geschäftsbericht vorstellen.

Im Jahr 2018 hat der Vorstand wichtige **Meilensteine erreicht** in Bezug auf die Anlagetätigkeit, die Investitionsinfrastruktur und den Personalaufbau. Das Kuratorium als Aufsichtsorgan hat die Tätigkeit des KENFO begleitet. Insgesamt hat das Kuratorium bis heute elf Mal getagt. Die im letzten Jahr wesentlichen Beschlüsse betrafen die Bestellung der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Wirtschaftsprüfer, die Feststellung der Jahresabschlüsse 2017 und 2018 sowie die Verabschiedung der Finanz- und Wirtschaftsplanung von 2018-2028 einschließlich der Haushaltsplanung und des Personalplans und die Anlagestrategie.

Die **im Jahr 2018 erzielten Ergebnisse**, insbesondere bei dem Aufbau der Stiftungsstrukturen und der Anlagetätigkeit des KENFO, wurden aufgrund des großen persönlichen Engagements und einer spürbaren Begeisterung aller Beteiligten für die Sache der Stiftung erreicht. Der Aufbau des KENFO– das kann man mit Fug und Recht sagen – ist gelungen. Es musste innerhalb kürzester Zeit die größte öffentlich-rechtliche Stiftung Deutschlands gewissermaßen aus dem Nichts entstehen, um die Voraussetzungen zu schaffen, die Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung langfristig sicherzustellen. Hierfür ist vom Vorstand und seinen Mitarbeitern Beachtliches geleistet worden. Der KENFO ist für seine Aufgaben bereit und für die Herausforderungen der Kapitalmärkte gewappnet. Hier wurde ein Projekt gestemmt, das wegweisend für eine kapitalgedeckte Anlage öffentlicher Gelder sein kann.

Hierfür möchte ich mich bei allen, die dazu ihren Beitrag geleistet haben, im Namen des Kuratoriums herzlich bedanken.

Auch im Jahre 2019 liegen große Herausforderungen vor uns. Die weiterhin noch angespannte Kapitalmarktsituation gepaart mit dem Aufbau der illiquiden Anlage dürfen für alle Mitarbeiter Ansporn genug sein. Hierzu wünsche ich gutes Gelingen und weiterhin Rückenwind von den Finanzmärkten sowie eine „glückliche Hand“.